

Zu Jesus Christus. der den Tod besiegte und neues Leben uns erwarb. wollen wir beten:

✚ Für unsere Schwestern im Glauben - Gretel Schmitt, ihre Schwägerin Veronika und Renate Krause - die Gott aus unserer Mitte zu sich gerufen hat: schenke ihnen das unvergängliche Leben in deinem Reich. (Stille) Herr. erbarme dich.

A.: Christus. erbarme dich.

✚ Für alle Verstorbenen: entreiße sie der Macht des Todes. und laß sie auf immer bei dir geborgen sein. (Stille) Herr. erbarme dich.

✚ Für alle. die der irdische Abschied von den Verstorbenen niederdrückt: richte sie auf, und tröste sie durch deine Verheißungen. (Stille) Herr. erbarme dich.

✚ Für unsere Gemeinde: mehre unseren Eifer mit Dir zur Ehre Gottes zu leben, damit wir mit dir aufstehen zur Fülle des Lebens im Reiche Gottes. (Stille) Herr. erbarme dich.

✚ Für alle, die Sterben und Tod verdrängen, sie mögen deiner Zusage trauen, dass du alle dir vom Vater Anvertrauten auferwecken wirst. Herr. erbarme dich.

Allmächtiger. ewiger Gott. du hast uns Zukunft und Hoffnung gegeben. Komm uns mit deinem Erbarmen entgegen. Darum bitten wir durch Christus. unseren Herrn. A.: Amen.

Großenbuch 20.10.2014 um 19.00

Requiem für Gretl Schmitt, Schwägerin Veronika und Renate Krause
Offb 14,13; Röm 14,7-9,10c-12; Joh 6,37-40

Eröffnung	883	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie	680	8
Gloria		
Antwortgesang	639	5 + 6 Vers 1-9
Halleluja	174	7
Kredo		
Opferbereitung	435	1 + 2
Sanctus	199	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	377	1 + 2
zur Kommunion		
Danksagung		
n.d.Kommunion	435	4 + 5
n.d.Segen	896	1, 10, 11
zum Auszug		

Es sind drei Verstorbene, für die wir das Requiem feiern:

- Frau Gretl Schmitt und
- Ihre Schwägerin Veronika
- Frau Kunigunde Krause

FRAU GRETEL SCHMITT:

Sie hat nicht für sich selbst gelebt, sondern immer anderen geholfen; ganz selbstverständlich und ohne lange zu fragen.

Sie hat sich im kirchlichen Gemeindeleben als Lektorin und Kirchenpflegerin engagiert. Sie war in allen Vereinen aktiv.

Dabei hat sie sich nicht in den Mittelpunkt gestellt. Sie hat sich gefreut, wenn sie anderen eine Freude machen konnte. Zur gleichen Stunde verstarb auch ihre Schwägerin Veronika in Italien.

Gretl ist in den Armen von Georg verstorben. Sie starb in Alanya, Türkei, im Urlaub an einer Thrombose im Gehirn.

Frau Renate Krause verstarb nach langer, schwerer Krankheit;

die großen Schmerzen, die sie hatte, wurden durch stärkste Medikamente gemildert.

Sie ist friedlich eingeschlafen; sie konnte zu Hause sterben; sie war beim Sterben nicht allein. Töchter und Ehemann haben ihr jeden Wunsch erfüllt.

Nach der schweren Krankheit war es eine Erlösung, dass sie sterben konnte.

Sie dürfen daran glauben:

„sie sieht uns von oben zu“; „sie lebt in unseren Herzen weiter“ „Gott hat sie zu sich heimgeholt“ Wenn wir mit ihm und in ihm leben, werden wir einander bei ihm wiedersehen und für immer vereint sein.

Ansprache

*Mitten wir im Leben sind vom Tod umfungen.
Wer ist der uns Hilfe bringt, dass wir Gnad erlangen?*

das bist du Herr alleine.

Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an: ja spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke begleiten sie.

Meine Seele wartt auf den Herrn" Ja er wird Israel erlösen.

Ob wir leben oder sterben wir gehören dem Herrn.

Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

In der Taufe hat uns Gott der Vater Jesus gegeben. Wozu? Dass er keinen, die ihm gegeben sind zugrunde gehen lasse, sondern sie auferwecke am Letzten Tag.

"Denn das ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und ich sie auferwecke am letzten Tag.

So schmerzlich irdischer Abschied ist, es ist kein edgültiger, sondern ein zeitlich begrenzter.

Joh 6,37-40

Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.

Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.